

Eröffnung des Erzherzog Rainer-Militärspitals.

Wien, 28. September.

Heute um 10 Uhr vormittags fand in Anwesenheit des Erzherzog-Thronfolgers Karl Franz Josef als Vertreters des Kaisers sowie der Erzherzoge Leopold und Franz Salvator die Eröffnung des Erzherzog Rainer-Militärspitals in der Heinrich Collinstraße in feierlicher Weise statt.

Um 10 Uhr vormittags fuhr der Erzherzog-Thronfolger in Begleitung seines Obersthofmeisters Prinzen Lobkowitz beim Hauptportal des neuen Spitals vor, das mit Teppichen und Blattpflanzen geschmückt war. Landesverteidigungsminister G. d. S. Freiherr v. Georgi erstattete die Meldung und hielt, nachdem er den Spitalskommandanten Oberstabsarzt Dr. Jordan und den diensthabenden Assistenzarzt Doktor Marek vorgestellt hatte, eine Ansprache an den Erzherzog, in der er zunächst den Dank der Landwehr für das Erscheinen des Erzherzogs darbrachte, dann einen kurzen Rückblick auf die Baugeschichte des Hauses warf und mit den Worten schloß: „Die neue Heilstätte, deren Tore auch für die arme Zivilbevölkerung der Umgebung stets offen sein werden, möge stets zum Wohle der Kranken und zur Zierde der Stadt Wien gereichen.“

Erzherzog Karl Franz Josef antwortete mit folgenden Worten:

„Mit der Vertretung Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät bei der heutigen Feier betraut, schätze ich mich glücklich, Eurer Excellenz und allen, die sich um die Errichtung des ersten großen Spitals der k. k. Landwehr verdient gemacht haben, den Dank und die Anerkennung unseres allergnädigsten Herrn aussprechen zu können.“

Je größer die zu überwindenden Schwierigkeiten waren, um so freudiger ist es zu begrüßen, daß der Bau unter der zielbewußten Initiative der Landwehrverwaltung und dem Zusammenwirken vorzüglicher Fachkräfte in einer den hohen Anforderungen der Jetztzeit vollkommen entsprechenden Weise zustande gekommen ist.

Den von Eurer Excellenz angeführten Zwecken gewidmet, stellt sich dieser Bau, dessen Namen mit dem uns allen teuren Andenken weiland des Erzherzogs Rainer unzertrennlich verknüpft ist, nicht nur als das Ergebnis pflichtgemäßer Ob Sorge, sondern auch als ein Denkmal fürsorglichen Gemeinnes der k. k. Landwehrverwaltung dar, auf das gewiß auch die spätesten Generationen noch in herzlicher Erkenntlichkeit blicken werden.

Möge Gottes reichster Segen auf dem Spital ruhen und es von bewährter ärztlicher Kunst geleitet seine edle Aufgabe stets ganz erfüllen.“

Der Erzherzog sprach hierauf folgende Persönlichkeiten an, die sich um den Bau und die Inneneinrichtung des neuen Musterinstituts besondere Verdienste erworben haben: den Chef des Landwehrärztlichen Offizierskorps Generaloberstabsarzt Dr. Thurnwald, den Vorstand der Abteilung für Unterrichtswesen Generalintendanten Halbmayr, den technischen Referenten des Baukomitees G. v. Czadek, den Referenten für die Landwehrsanitätsanstalten Oberstabsarzt Dr. Richter, den Intendanten Marek, ferner den Advokaten Dr. Bornett, den Baumeister kaiserlichen Rat Rous, den Architekten G. Michinger und den Inhaber des Konstruktionsbureaus Leo Chman.

Die Festgesellschaft begab sich sodann in die modern und vornehm ausgestattete Spitalskapelle. Am Eingange reichte Weihbischof Bfluger, der mit großer Assistenz die Einweihung vornahm, dem Erzherzog das Aspergill. Während der Einweihung sang ein Chor unter der Begleitung eines Quartetts der Landwehrmarschmusik die Volkshymne. Hierauf erfolgte unter Führung des Spitalskommandanten Oberstabsarzt Dr. Jordan und des Oberstabsarztes Dr. Richter ein Rundgang durch die wichtigsten Räume des Spitals. Es wurden besichtigt mehrere Laboratorien, die Zahnambulanz, die Offizierserholungsräume, die Ambulanzen, die chirurgischen Operationsäle, die Apotheke, die Spitalsküche, die den ganzen dritten Stock des Hauptgebäudes ausfüllt, die auf dem Dache befindlichen Sonnenbäder, zwei Säle der bereits belegten inneren Abteilung und die hydrotherapeutische Abteilung in der Unterteilung. An alle Festteilnehmer wurde eine reich illustrierte Beschreibung des Spitals aus dem „Der Militärarzt“ überreicht.

Nach zweistündiger Besichtigung verabschiedeten sich die Erzherzoge mit anerkennenden Worten vom Empfangskomitee.